

„Verschwendung von Steuergeldern“

Betrifft: Wie teuer kommt uns der Bergfelder Sport noch zu stehen?

„Nach einer hitzigen Debatte hat das Hohen Neuendorfer Parlament nun dem Antrag der Verwaltung unter Bürgermeister Hartung auf Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel zugestimmt, damit ein neues Sportfunktionsgebäude am Fußballplatz Bergfelde an der Wandlitzer-/Briesestraße gebaut werden kann. Angefangen bei etwa 500 000 Euro, ist man über 733 000 Euro nun bei 1,1 Millionen Euro Herstellungskosten angekommen. Über eine Million Euro aus Steuermitteln für einen privaten Sportverein, damit einige der 260 Mitglieder ihrer Freizeitbeschäftigung und Ihrem Hobby Fußball nachgehen können. Statistisch wird somit jedes Vereinsmitglied mit 4 230 Euro aus Steuermitteln ‚gesponsort‘. Eine stolze Leistung, zumal wenn andererseits derselbe Steuerbürger für Infrastrukturmaßnahmen, die allen zu Gute kommen, wie zum Beispiel der Straßenausbau, mit 90 Prozent der Herstellungskosten zur Kasse gebeten wird.

Damit aber nicht genug! Während hier also gerade 1,1 Millionen Euro für den existieren-

den Sportplatz ausgegeben werden, laufen parallel dazu die Planungen für den Neubau einer riesigen Sportanlage an der Bergfelder Fasanenallee auf Hochtouren. Da nämlich der bisherige Sportplatz viel zu klein, zu dicht an den Häusern gelegen und überhaupt ungeeignet ist, soll eine neue, viel größere und schickere Sportanlage her. Die steht dann zwar wieder dicht an anderen Häusern und wird mit mindestens weiteren 3,5 Millionen zu Buche schlagen. Das schert aber weder den Bürgermeister und die Verwaltung noch die Abgeordneten des Stadtparlamentes. Aber alle Beteiligten werden diese Verschwendung von Steuergeldern dem Rechnungshof bei seiner nächsten Prüfung und natürlich dem mündigen Steuerzahler bei der nächsten Wahl erläutern müssen.“

Ralf Lamberti
Bergfelde

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder, müssen also nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Anonyme Einsendungen bleiben unberücksichtigt. Kürzungen behalten wir uns vor.

▪ DIE REDAKTION